

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 173.

Donnerstag den 30. Oktober 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Den Gemeinderäthen des Bezirks

mit Ausnahme von Beinslein, Bredenacker, Endersbach, Großheppach, Hanweiler, Hegnach, Kleinheppach, Neckmersbach und Steinach läßt man die von der K. Kataster-Kommission geprüften Flächenliquidationen für das Grundsteuerkataster mit dem Auftrage zugehen, die bei dieser Prüfung gefundenen Anstände, welche in den den Liquidationen beigezeichneten Protokollen niedergelegt sind, unter Beziehung der betreffenden Geschäftsmänner zu erledigen und die Akten binnen 14 Tagen wieder hierher vorzulegen.
Den 27. Oktbr. 1884. K. Oberamt.
Thym.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbstkontrollversammlungen pro 1884.

Die Herbstkontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt:

1. in Waiblingen im Rathhause.

am Mittwoch den 5. November 1884 Vormittags 9 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Waiblingen, Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Wittenfeld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinslein und Korb die Jahrgänge 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884.

2. In Winnenden im Saale zur Krone.

am Mittwoch den 5. November 1884 Nachmittags 1 1/2 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Winnenden, Baach, Birimannweiler, Breuningsweiler, Bredenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Neckmersbach, Dedernhardt, Döschelbrunn, Doppelshorn, Reichenbach, Reitersburg, Schwaikheim und Steinach die Jahrgänge 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltenden Reservisten der Jahrgänge 1877 bis 1884, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des Deutschen Reichsheeres, gleichviel, ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, erhalten den Befehl sich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpaß etc.) mit zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht erhalten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Die Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg, den 25. Oktober 1884.

v. Sonntag

Oberst z. D. und Landwehr-Bezirks-Kommandeur.

Hoflameralamt Waiblingen.

Verkauf von Weinmost aus K. Weinbergen.

Auf der Hoflameralamtskanzlei in Waiblingen werden am

Freitag, den 31. Oktober

Mittags 11 Uhr

nach Ankunft der Züge in angemessenen Partien verkauft aus dem K. Weinberg in:

Stetten:

ca. 9 hl. Weißwein
" 12 " Riesling
" 6 " Trollinger

Kleinheppach:

ca. 8 hl. Weißwein
" 10 " Riesling
" 12 " Trollinger
" 6 " Rothwein

Neustadt:

" 16 " Weißwein
" 12 " Riesling
" 9 " Trollinger.

Waiblingen, den 25. Oktober 1884.

K. Hoflameralamt.
Guckmann.

Waiblingen.

Fettes Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben per Pfund 40 Pfg.



Gottlob Hölder
beim Rathhaus.

Waiblingen.

Derjenige, welcher mir meinen

Feldzuber

aus der Kelter fortgenommen hat, wird ersucht, solchen in möglichster Eile wieder an seinen Platz zu bringen, andernfalls gerichtliche Verfolgung eingeleitet würde.
Friedrich Bissch.

Wentelsbach.

Vieh- & Pferdedecken, Bett- & Bügeldecken

zu den billigsten Preisen in schöner Auswahl.

Niederlage bei

Wilh. Gaupp.

Visiten-Karten

werden elegant und billig angefertigt bei

C. F. Buck.

P. P.

Für die Herbst- und Winter-Saison habe ich ein neues
*** Warenverzeichnis ***
 mit Kalender für das Jahr 1885
 anfertigen lassen und gebe solches meinen werthen Kunden, welche es noch nicht erhalten haben, unentgeltlich ab.
 Hochachtungsvoll

Stuttgart im Oktober 1884.

E. Breuninger.

Waiblingen.

Wohnungs-Veränderung.

Ich beehre mich damit meiner werthen Kundschaft die Anzeige zu machen, daß
 sich mein Geschäft nunmehr im Hause der
Frau Professor H o n o l d
 befindet.
 Hochachtungsvoll

W. Armand, Goldarbeiter.

Billige Ueberfahrtspreise!

Nach Amerika!

Regelmäßige Beförderungen

über

Bremen, Hamburg,

Antwerpen

und

Havre.

Mehrere wöchentlich. Dauer der Seereise 9-12 Tage.

mit
 anerkannt
 vorzüglichen

Post- und Schnell-
 Dampfschiffen 1. Classe.

Zum Abschluß von Schiffs-
 verträgen empfehlen sich ange-
 legentlich die obriktlich befugten

Agenten

in Waiblingen

Gottlob Billinger, Ksm.,

in Winnenden Georg Meyer, Goldarbeiter.

Reichliche und höchsthohe Beförderung!

Aufmerksame Behandlung!

Amerik. Geld und Wechsel auf alle Hauptplätze von Amerika zum Tageskurs.

Wer zweckmäßig annunciren will,

d. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck
erfolgreichsten Blätter
 zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, leistungsfähige
 Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Königsstraße 38. Stuttgart, Königsstraße 38.

Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intemem Ge-
 schäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die
günstigsten Conditionen
 zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

Plüderhausen.

Unterzeichnete bringt am nächsten
Samstag den 1. November

Mittags 1 Uhr

in ihrer Wohnung gegen Baarzahlung zur
 Versteigerung:
 einen vollständigen Wagnerhandwerkszeug,
 ca. 400 St. ausgehauene Spaischen,
 100 " " Felgen,
 eine Parthie gespaltene, birkenle Leiternbäume
 und sonstiges Handwerksholz.

Georg Weiswinger, Wagners Wtm.

Wer billig & zweckmäßig annunciren
 will, versäume nicht sich zu wenden
 an die erste und älteste Annoncen-
 Expedition von
Haafenstein & Vogler, Stuttgart zc.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Woll-
 schweißblättern ohne Unterlage, die
 nicht kühlen und nie Fleck in den Taillen
 der Kleider entstehen lassen, hält für Waib-
 lingen und Umgegend in bester Güte allein
 auf Lager Frau **Louise Kunz**,
 vormals Bennet, Wittwe. Preis per
 Paar 50 Pf. — 3 Paare 1 Mark
 40 Pf. — Wiederverkäufern Rabatt.
 Frankfurt a. O. im Oktober 1884.
 Robert v. Stephan.

Pianos, Baar und jede Abzahlung.
 Bell'sche Amerikanische Harmoniums
 Fabrik Weidensläufer, Berlin NW.
 Illustrierter Catalog gratis und franco.

9 Tage

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise
 von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
 Haupt-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart,
 und dessen Agenten:

Zm. Schffel, Waiblingen.

Julius Stuk, Winnenden.

Carl Feil, Schorndorf.

In der Buch'schen Buchdruckeret in
 Waiblingen sind vorrätzig:

Die vorgeschriebenen

Verzeichnisse

über die Herstellung oder Anschaffung
 von Sprengstoffen und explosiven
 Stoffen, sowie über die Verwendung
 der Sprengstoffe und explosiven Stoffe
 mit vorgebrachten Vorschriften.

Wohnungsmieth-Verträge
 sind zu haben bei

E. F. Bud.

Resultat der Reichstags-Wahl.

	Beiel.	Netter.
Waiblingen	277	32
Beinslein	83	9
Hegnach	27	22
Großheppach	66	16
Strümpfelbach	132	6
Schwaikheim	30	44
Endersbach	81	2
Bittensfeld	26	27
Buoch	54	25
Neustadt	40	49
Rorb	127	40
Hohenacker	50	14
Leutenbach	6	72
Neckarrens	19	33
Hochberg	47	30
Zus. —	1065	421

Das Ergebnis von Birkmannweiler,
 Hertmannsweiler, Oppelsbohm und Winnen-
 den fehlt noch.

T e l e g r a m m e.

* Bremen, 28. Oktbr. Die Rettungsstation Wangerooog der deutschen Rettungsgeſellſchaft für Schiffbrüchige rettete am 27. Oktober, Abends, von der deutſchen Tjall „Anna Margarethe“ (Capitän Reuter), geſtrandet vor Wangerooog, zwei Perſonen, Vater und Sohn. Es hatte ein Weſtnordweſtſturm mit Hagel geherrſcht. Das Rettungsboot war ſechs Stunden unterwegs.

* Peſt, 28. Okt. Bei dem Empfange der Delegationen hob der Kaiſer hervor, allem Ermessen nach ſei für die Zukunft berechtigte Ausſicht auf eine Epoche des Friedens und ungeſtörter Volkswohlfahrt vorhanden. Die auswärtigen Beziehungen inſondere zu den Nachbarſtaaten, ſeien ſehr freundſchaftliche. Die Begegnung in Skierniewice bot erwünſchte Gelegenheit, die herzlichſten Beziehungen auch zu dem ruſſiſchen Kaiſerhauſe zu erneuern und bezeugten die vollſte Uebereinstimmung dreier Monarchen und Regierungen bezüglich der Erhaltung der Friedensgrundlagen, welche auf der Wahrung der Verträge und gegenseitigem Vertrauen baſirt ſein ſoll. Dieſe Einmütigkeit werde eine achtungsgebietende Friedensbürgſchaft bilden.

* London, 28. Oktbr. Nach Meldungen aus Kairo von heute erhält ſich das Gerücht, daß Khartum übergeben ſei. Offiziell iſt nichts bekannt.

* Kopenhagen, 28. Oktober. Die von Kiel nach dem Mittelmeer beſtimmte deutſche Kriegsbrigg „Undine“ iſt bei Aggerstrand auf den Strand gerathen. Die eifrig betriebenen Rettungsarbeiten ſind, was die Mannſchaft betrifft, völlig geglückt, nur 2 Perſonen fehlen. Weitere Details ſtehen noch aus.

* Kopenhagen, 28. Okt. Von der Mannſchaft der „Undine“ iſt nur einer ertrunken. Ueber das Rettungswerk wird weiter gemeldet, daß die Verbindung zwiſchen der „Undine“ und dem Lande um 6 Uhr Abends hergeſtellt war; die Beſatzung der „Undine“ blieb bis 1 1/2 Uhr Nachts an Bord, darauf wurden alle mittelſt Rettungsflößen gerettet. Die Beſatzung des Schiffs iſt in Agerby einquartirt. Die Rettungsarbeiten waren ſehr beſchwerlich und wurden erſt heute früh um 7 Uhr beendet.

* New-York, 28. Okt. Eine Exploſion ſchlagender Wetter fand in den Kohलगruben bei Youngstown ſtatt. 2 Leuten von Kohlenarbeitern ſind gefunden, mehrere andere ſind tödlich verwundet und 20 ſind noch verſchüttet.

W ü r t t e m b e r g.

Cannſtatt, 28. Oktbr. Heute früh 8 Uhr wurde die Leiche einer etwa 40 Jahre alten Frauſperſon aus dem Neckar gezogen; dieſelbe hatte einen Verſaßſchein in der Taſche, aus welchem erſichtlich, daß die Ertrunkene von Stuttgart iſt.

Leonberg, 27. Okt. Geſtern Nacht hatten wir einen fürchtbaren Sturm, welcher ein vor der Stadt ſtehendes, noch nicht lange aufgerichtetes Haus bis auf den Unterſtock einriß. Die Straße nach Höffingen wurde von dem Gebälk ganz überſchüttet.

— Einen dunklen Schatten werfen in die allgemeine Herbfreude zwei in Neckarweihingen und Hoheneck verübte ruchloſe Thaten. In erſterem Ort wurde dem Schultheißen eine Anzahl Mäuſegiftpillen und in letzterem dem Ziegeleibeſitzer Uebele ein größeres Quantum Petroleum in die gefüllte Weinbütte verbracht. — In Lehrenſteinsfeld wurde in eine 3 1/2 Eimer Wein enthaltende Herbfbütte Theer geſchüttet und der Wein dadurch ungenießbar gemacht. Möchte es gelingen, die ruchloſen Thäter zu entdecken!

— Ein Theil der Heilbronner Schuhmachermeiſter hat die Einrichtung eines gemeinſamen Schuhwaarenlagers beſchloſſen, auch der Einkauf des Rohmaterials wird gemeinſchaftlich vorgenommen. Dieſes Unternehmen iſt mit Freude zu begrüßen und zur Nachahmung zu empfehlen.

Magold, 25. Okt. Geſtern Abend wollte ein junger Bürger, Tuchmacher Wagner von hier, Vater von 6 kleinen Kindern, Garben durch das ſogen. Scheuernloch werfen und ſtürzte hiebei, ſei es daß er ausglitt, ſei es daß ein Sproſſen der Scheuernleiter brach, vom oberſten Dachboden auf die Tenne herab. Ein Schädelbruch, wie noch andere innere ſchwere Verletzungen ließen ihn von dem Sturze an nicht mehr zur Beſinnung kommen, bis er heute Abend ſeinen Geiſt aufgab.

Dehringen, 26. Oktober. Vorgeſtern Abend verlor ein 1 1/2 Jahre altes Kind zu Windiſchenbach ſein junges Leben jämmerlich durch Ertrinken in einem offenen Güllenloch, wohl hauptſächlich in Folge mangelhafter Obhut.

Von der Jagt, 27. Okt. Von geſtern nachmittag an raſte ein mit kurzen Unterbrechungen äußerſt heftiger Sturm über unſere Hochebenen; derſelbe brachte dieſen Vormittag ſogar ein Gewitter, das ſich mit Schnee und Hagel entlud. In Crailsheim ſchlug der Blitz in den Blitzableiter einer Kirche.

Roth a. S., 26. Okt. In verfloſſener Nacht ſind in dem eine kleine Viertelſtunde von Michelbach a. d. L. entfernten bayriſchen Weiler Leitzweiler abermals zwei reichgefüllte Scheuern abgebrannt. Es iſt dieſes dasjenige Dertchen, in welchem im vorigen

Winter ein Brandbrief gelegt wurde, auf welchen hin damals ein ganzes häuerliches Anweſen niederbrannte. Ohne Zweifel iſt auch bei dem geſtrigen Brande eine Freyerhand mit im Spiele.

Heidenheim, 27. Okt. Geſtern Nachmittag hörten einige Spaziergänger, die nach Schnaitheim wollten, Hiſerufe aus der Brenz. Als ſie ans Waſſer eilten, hat ſie der Weber Fröhlich, der vor einem halben Jahr in unſeren 318' tiefen Schloßbrunnen geſtürzt war, ohne Schaden zu nehmen, um Rettung. Es gelang ihnen, den reuigen Selbſtmörder zu retten. Häusliche Zwiſte ſollen ihn in die Brenz getrieben haben.

Fürnaſa, O. A. Sulz. Dem „Schwarzw. Boten“ ſchreibt man: Als ein Zeichen der gebrückten Lage der Landwirtschaft verdient folgendes bemerkt zu werden. Das Hofgut der Familie Fritz in Weiler Bogelsberg, O. A. Oberndorf, beſtehend in einem ſchönen Haus und 72 Morgen, das nach Ende der 70er Jahre auf 20 500 M gemeinderätlich angeſchlagen war und worauf die württembergiſche Sparkaſſe 10 233 M. 50 Pf. mit Pfandeintrag angeſehen hatte, wurde vor etlichen Tagen verſteigert. Die zahlreich, als brav und ſparsam überall geachtete Familie Fritz hatte alles liegen geſaſſen und war nach Amerika ausgewandert. Der Gemeinderat hatte es beim öffentlichen Verkauf auf 8000 M. angeſchlagen. Bauunternehmer Ernst kaufte es um 10 233 M. 50 Pf.

Deutſches Reich.

Berlin, 25. Okt. Heute Nachmittag 2 Uhr erfolgte durch den Kronprinzen die Eröffnung des Staatsrats in dem Eliſabethſaale des königlichen Schloſſes. Es waren etwa 100 Mitglieder in der vorgeſchriebenen Uniform erſchienen, darunter Fürſt Biſmarck, Feldmarſchall Graf Moltke, ſämtliche Mitglieder des preußiſchen Staatsminiſteriums (auch der von ſeiner ſchweren Erkrankung hergeſtellte Finanzminiſter von Scholz). Fürſt Biſmarck trug große Generalsuniform, die Mehrzahl der Anweſenden trug Uniform oder Amtsſtracht der Zivilbeamten, die Militäruniform war verhältnismäßig wenig vertreten. Der Staatsſekretär v. Möller erwieſe die Ehrenbezeugungen; er empfing und begrüßte die Mitglieder. Der Kronprinz, welcher mit militäriſchem Gefolge erſchienen war, trug die Uniform ſeines pommerſchen Kürassierriments und las ſtehend die Eröffnungsrede ab. Dieſelbe hat einen rein geſchäftsmäßigen Charakter und bemerkt, daß die Wiederbeſetzung des Staatsrats nach langjähriger Unterbrechung hauptſächlich den Zweck verfolge, die Geſetzentwürfe vor Einbringung in die Parlamente darauf zu prüfen, ob ſie dem Bedürfnis genügen, und in die organiſche Geſtalt der Geſetzgebung hineinpaſſen, ſowie ferner wichtige Verwaltungsmaßregeln vor ihrem Erlaß der Prüfung zu unterziehen. Nach Beendigung der Rede, welche etwa eine Viertelſtunde in Anspruch nahm, hielt der Kronprinz einen Umgang. Der Staatsſekretär von Möller ſtellte die biſher dem hohen Herrn unbekanntem Mitglieder vor. Der Kronprinz begrüßte dieſelben und hatte auch für die ihm ſeit längerer Zeit bekannten Mitglieder freundliche Worte der Begrüßung. Eine Geſchäftsordnung iſt den Mitgliedern noch nicht zugegangen, dagegen iſt mitgeteilt worden, daß ſich der Staatsrat zunächſt zu beſchäftigen haben wird mit der Ausdehnung des Unfaſſgeſetzes auf die Transportgewerbe, mit der Dampferunterſtützung und mit den Poſtparkaffen. Mit dem letztgenannten Gegenſtande werden ſich die Abteilungen bereits am nächſten Mittwoch zu beſchäftigen haben. Der Entwurf, ſowie die Verweiſung der Mitglieder an die Abteilungen iſt den Mitgliedern bereits zugegangen, und zwar mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß auf Wunsch des Kronprinzen die Druckſachen des Staatsrats geheim gehalten werden möchten. Dem Vernehmen nach iſt an dem Beſtehen der frühern ſieben Abteilungen nichts geändert. Dieſelben hatten zu behandeln: 1) Auswärtige Angelegenheiten und Krieg; 2) Landwirtschaft, Domänen und Forſten; 3) Juſtiz; 4) Finanzen; 5) Handel, Gewerbe, öffentliche Bauten, Eiſenbahnen und Bergbau; 6) geiſtliche, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten; 7) Angelegenheiten der inneren Verwaltung. Plenarſitzungen des Staatsrats ſind nur für außerordentliche Fälle zu erwarten.

Berlin, 27. Oktbr. Der „National-Zeitung“ zufolge begrüßte der Kaiſer bei dem geſtrigen Diner die Mitglieder des Staatsrats beſonders herzlich, er wies hin auf die frühere Thätigkeit des Staatsrats unter den beiden letzten Königen, ſowie namentlich auf die Dienſte, die der Staatsrath König Friedrich Wilhelm IV. geleistet. Der Kaiſer knüpfte daran die Hoffnung, es möchte dem Staatsrath vorbehalten ſein, ſeine Regierung erfolgreich zu unterſtützen.

— Für die deutſche Kolonie Angra Pequena und für deren Beſitzer arbeiten mehrere Berliner Maſchinenfabriken an eiſernen Häuſern, die ſchnellſtens zur Ablieferung gebracht werden ſollen. Zu einer Erweiterung und Befeftigung braucht nämlich das Lüberitzland neue Faktorei- und Wohngebäude und dieſe werden in Eiſen und Wellblechkonſtruktion hergeſtellt. Ein Pulverhaus iſt ſo eingerichtet, daß ſeine Schätze auch gegen einen unterirdiſchen Angriff geſichert ſind. Das eiſerne Faktoreigebäude beſteht aus

einem großen Quadratbau mit einem Hof; die hintere Seite als Wohnhaus, das 8 Zimmern und eine Veranda enthält. Auch einige eiserne Lagerhäuser werden fertig gestellt. Damit die tropische Hitze nicht zu stark wirkt, werden die inneren Wände mit Holz begleitet; auch für Luftzug ist gesorgt. Die ganze eiserne Fassade erhält auch einen eisernen Schutzzaun und Schießscharten, welche für den Fall eines Angriffes die Abwehr in gut gedeckter Stellung gestatten. In einzelne Theile zerlegt wird dann das Ganze über Wilhelmshafen nach Afrika gebracht werden.

— Die Lieferung sämtlicher Zündhölzer für Griechenland ist den vereinigten Zündholzfabriken in Augsburg übertragen worden. Der Gesamtbedarf wird auf eine halbe Million Franken geschätzt.

— In Leipzig sollte kürzlich in einer Familie die älteste Tochter in den heiligen Ehestand treten. Der Tag der Trauung kommt, die Kirche, das Standesamt ist bestellt, die Gäste sind auch bereits da, der Bräutigam ist gleichfalls erschienen, vor dem Hause wartet bereits der Trauungswagen — da im letzten Augenblicke entzweien sich Schwiegerpapa und -Sohn, und die Hochzeit wird gar nicht ausgeführt. Nicht genügende Mitgift war die Ursache des Streites.

— Drei ins Torgauer Militärgefängnis abgeführten Landwehrlieuten vom Bezirks-Kommando Altenburg, die sich auf dem Eilenburger Bahnhofe in Leipzig geweigert hatten, im Güterwagen zu fahren und dieserhalb telegraphisch sich beim Kaiser beschwerten, ist nunmehr, wie der Saale-Ztg. geschrieben wird, das durch Kabinettsordre bestätigte Urteil des Kriegsgerichts mitgeteilt. Alle drei sind wegen militärischen Aufruhrs und Beteiligung an einer gemeinschaftlichen Beschwerde über militärische Einrichtungen bestraft, und zwar der Rädelsführer mit Entfernung aus dem Heere und 7 Jahren 3 Monaten Zuchthaus. Von den beiden andern hat der eine Verletzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und 6 Jahre 3 Monate Festungsgefängnis, der dritte Verletzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes und 5 Jahre 3 Monate Festungsgefängnis erhalten. Die Verurteilten sind alle drei verheiratet, einer und zwar grade der mit der schwersten Strafe belegte, hat Kinder. Eine empfindliche Bestrafung war unumgänglich und das gefällte Urteil ist nach militärischem Gesetze unanfechtbar; dennoch wird schwerlich jemand die Hoffnung und den Wunsch nicht teilen, daß die kaiserliche Gnade der Verbüßung der vollen Strafe auf möglichst weitem Wege zuvorzukommen möge. (Köln. Ztg.)

— Von der Ostseeküste, 26. Okt. Der große, schöne Bremer Handelsdampfer „Adler“, der besonders hohe Zwischendeckerräume besitzt, ist von der Admiralität vorläufig auf sechs Monate gemietet worden, um das deutsche Geschwader an die westafrikanische Küste zu begleiten. Das Schiff soll zunächst in Bremerhaven Kohlen laden, um solche in das Kohlenbepot der deutschen Flotte in Westafrika zu bringen, dann aber als besonderes Hospitalsschiff für die 1500 Köpfe betragenden Mannschaften der fünf deutschen Kriegsschiffe dienen, wozu es sich nach seiner ganzen Bauart vorzüglich eignet. Es wird zu diesem Zweck mit Krankentbetten in hängenden Rahmen, sehr reichhaltiger Schiffsapotheke und starkem ärztlichen und Krankenwärtterpersonal mit ganz besonderer Sorgfalt eingerichtet werden, um den Kranken die größtmögliche Bequemlichkeit zu verschaffen.

Kassel, 23. Okt. In einem hiesigen Banthause sind russische Wertpapiere im Betrage von ca. 14,000 M. entwendet worden. Als man in demselben das Fehlen der Wertpapiere entdeckte, lenkte sich der Verdacht sofort auf einen aus Dresden gebürtigen Commis, da derselbe, ohne Urlaub zu nehmen, von hier nach Leipzig abgereist war und von dort hierher schrieb, daß er wegen des Todes seines Schwagers nach Leipzig gereist sei und am Dienstag hierher zurückkehren werde, was er denn auch that. Die in Leipzig inzwischen angestellten Ermittlungen ergaben nun, daß der Tod des Schwagers erdichtet war; den eifrigen Bemühungen der Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft gelang es dann weiterhin, den Dieb zu entlarven. Es stellte sich heraus, daß er von Leipzig aus Verwandte in Borna besucht hatte, welche bei einer zeitweiligen Abwesenheit des Commis aus Neugierde seinen Koffer, in dem er den Schlüssel stecken gelassen, geöffnet und darin ein mit seinem Petschaft versiegeltes und mit seiner Namensaufschrift versehenes Paket gesehen hatten, von dem sie auf Befragen auch Mitteilung machten. Von Borna war der betreffende Commis nach Pforzheim gereist, wo er früher konditionierte, und hatte dort versucht, die Wertpapiere zu veräußern. Als ihm dies aber nicht gelang, hatte er den Koffer mit den Wertpapieren seiner dortigen früheren Hauswirtin in Verwahrung gegeben und war dann hieher zurückgekehrt. Hier wurde er nun verhaftet und gestand schließlich den Diebstahl ein. Die Wertpapiere sind in Pforzheim in dem Koffer vorgefunden worden.

— Am 18. d. Nachmittags wurde an der 65jähr. Häuslerwitwe Theres Reiner von Staude nau, welche allein zu Hause war, ein entsetzlicher Raubmord begangen. Dieselbe wurde mittels

eines stumpfen Instrumentes erschlagen und dann durch Erbrechung eines Kastens ihrer Baarschaft von etwa 10 Mark beraubt. Dringender Verdacht ruht auf zwei vagirenden Handwerksburschen.

Oesterreich.

Wien, 27. Okt. Die „Politische Korrespondenz“ theilt mit, daß unter der albanesischen Bevölkerung viele Unruhestörungen vorgekommen seien. Drei Dörfer seien geplündert und angezündet, die Bewohner niedergemetzelt.

England.

London, 28. Okt. Die Jury der internationalen Hygiene-Ausstellung erkannte den deutschen Ausstellern drei goldene, sechs silberne und vier bronzene Medaillen zu.

Belgien.

Brüssel, 26. Okt. In Boeven fanden vorgestern, als der Rücktritt der Minister Jacobs und Woelfle sich bestätigte, ernste Unruhestörungen statt. Studierende der katholischen Hochschule brachten vor dem Universitätsgebäude die Mufe aus: „Nieder mit dem König! Es lebe die Republik!“ und durchzogen am Nachmittag die Straßen, indem sie Lieder gegen die Liberalen sangen. Die Bürgerschaft fand sich dadurch gereizt und schlug auf die Studenten ein, welche sich unter dem Schutze des Bürgermeisters in eine Schänke flüchteten und daselbst bis zum andern Morgen verharren mußten. Die Polizei war genöthigt, mit der blanken Waffe die Menge auseinander zu treiben, wobei einige Verwundungen vorkamen.

Afrika.

— In Kairo soll am 27. d. M. das Gerücht verbreitet gewesen sein, Kharatum sei in die Hände der Aufständischen gefallen. Das Gerücht habe Glauben gefunden, ist aber in keiner Weise amtlich bestätigt worden.

— Die Stärke der chinesischen Armee in Tonkin wird auf 30,000 Mann geschätzt, die alle trefflich bewaffnet sind und europäischen Drill besitzen. Auch haben sie in den bisherigen Kämpfen bewiesen, daß es ihnen nicht einmal an persönlichem Mut fehlt; gegen eine derartige Streitmacht helfen hier und da errungene Scharmüthel-Siege nicht viel, und so lange die 30,000 Chinesen nicht in einer Hauptschlacht nicht nur geschlagen, sondern vernichtet werden, giebt's in Tonkin keine Ruhe für die französischen Oberer. Allein das gegenwärtige Expeditionscorps ist viel zu schwach, um einen Hauptstoß gegen die Chinesen auszuführen.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 28. Okt. (Amtliche Notierung.) Wilhelmsplatz: Zufuhr 400 Säcke Mostobst, Preise 5 M. 70 Pf. bis 6 M. — Pf. per Ztr.

Vom Güterbahnhof. Stuttgart, 28. Oktober. Heutige Zufuhr 4 Wagen heftisches, 9 Wagen Schweizer, 3 Wagen österreichisches Obst. Preis M. 5 bis M. 5. 50.

Stuttgart, 28. Okt. (Amtliche Notierung.) Leonhardsplatz: Zufuhr 400 Säcke Kartoffeln, Preise 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf. per Ctr. — Marktplatz: Zufuhr 7000 Stück Silberkraut, Preise 10–14 M. per 100 Stück.

Stuttgart, 27. Okt. (Hopfenmarkt.) Die flane Stimmung in Nürnberg machte sich auch auf heutigem Markt geltend und waren Käufer schwach vertreten. Zuführt waren 182 Ballen, die zum Preise von 95–110 M. gehandelt wurden. Einige Posten Prima konnten wegen zu hoher Forderung nicht begeben werden. Zuführt war aus den Bezirken Herrenberg, Horb, Nagold, Pail, Weisingen, Langenargen, Weingarten, Fildergegend und Remsthal.

Herbstnachrichten.

Wangen, OA Cannstatt, 28. Okt. Heutige Preise 90 bis 100 M. pr. 3 Hekt. Vorrat noch 1000 Hekt. Käufer erwünscht.

Untertürkheim, 27. Okt. Gestern und heute verschiedene Käufe in gutem Mittelgewächs zu 146–160 M., Bergwein zu 165–170 M. pr. 3 Hekt. Vorrat noch ca. 2000 Hektol. Käufer sind freundlichst eingeladen. Bes. beendet.

Fellbach, 27. Okt. Mittelgewächs Käufe zu 100, 102, 110 und 120 M. pr. 3 Hektoliter, Bergwein 180 und 182 M. pr. 3 Hektoliter. Noch viel Vorrat sehr guter Weine, sowohl bei den Weingärtnern als auch bei der Weingärtnergesellschaft, daher Käufer sehr erwünscht sind.

Stetten i. N., 27. Okt. Preise zurückgegangen bis auf 110 M.; immer noch ziemlich Vorrat, wozu Käufer freundlich eingeladen.

* Laut Mitteilung an Jm. Scheffel ist Postdampfer Habsburg am 25. Okt. in Newport angekommen. Der Postdampfer Ohio ist am 27. Okt. in Galveston angekommen.